

SPORT

Traumtor von Dlakic mit Seitfallzieher

Der 1. FC Wunstorf gewinnt Nachholspiel gegen Heeßel mit 2:0

Fußball. Im Nachholspiel der Landesliga-Abstiegsrunde hat der 1. FC Wunstorf den Heeßeler SV mit 2:0 (1:0) bezwungen. Dies hätte nicht so kommen müssen, meinte Heeßels Trainer Martin Mohs. „Wenn wir hier mindestens einen Punkt mitnehmen, kann sich Wunstorf nicht beschweren“, sagte Mohs und lobte seine Mannschaft: „Den zweiten Teil des Wortes Abstiegskampf haben meine Spieler umgesetzt.“

Mohs erkannte eine Steigerung im Vergleich zur Niederlage gegen Eldagsen. In der Anfangsphase besaßen die Gäste zwei große Chancen. Leon Rasokat (2. Minute) vergab das 1:0. Pech war im Spiel, als der Ball nach einem Pressschlag unter Beteiligung von Marvin Omelan nicht ins Tor wollte (10.). „Der Ball ist mehrere Meter an der Linie entlanggerollt“, schilderte Mohs.

Zu allem Überfluss aus Sicht des HSV war den Gastgebern schon früh die sehenswerte Führung gelungen. Nach einem Eckball von Jannis Nolte kam der Ball zurück in den Strafraum. Asad Dlakic traf artistisch per Seitfallzieher (4.). „Der Ball war eigentlich schon über ihn rüber geflogen. Keine Ahnung, wie er das geschafft hat“, schilderte FC-Trainer Onur Köse die Situation mit einem Augenzwinkern.

Erst ab der 20. Minute bekamen die Wunstorfer das Spiel in den Griff. „Unsere Gegner hätte zu diesem Zeitpunkt durchaus führen können. Wir haben sie durch Fehler eingeladen und sind froh, dass sie das nicht angenommen haben“, sagte Köse. Zum Ende der zweiten Halbzeit drang das Mohs-Team auf den Ausgleich – kassierte aber erneut ein Tor nach einer Standardsituation. Alban Shabani traf zum 2:0-Endstand (86.). *hg*

1. FC Wunstorf: Ndiaye – Rostowski, Jelali (77. Avduilli), Dlakic – Löning (86. Wahed), Samast, Sanapo, Nolte, Enzi – Jamaledine (69. Shabani), Singin (76. Degner)

ERGEBNISSE

Fußball

Kreisliga 3: Türkay Spor Garbsen – SV Dedensla 1:0; 1:0 Sahin (9.); **SG Letter 05 – TuS Gümmer 1:2;** 0:1 Floering (42.), 1:1 Beldjoudi (60.), 1:2 Aktas (80.)



Voll ins Zeug gelegt: Auch im Prestigeduell gegen den TSV Hagenburg wird der Kolenfelder Lucas Tieste keinen Ball verloren geben.

FOTO: DEBBIE JAYNE KINSEY

Heiße Tänze beim Wiedersehen der Weggefährten

Bezirksliga-Aufstiegsrunde 2: Die Nachbarklubs TSV Kolenfeld und TSV Hagenburg treffen wohl zum ersten Mal in einem Pflichtspiel aufeinander

Von Nicola Wehrbein

Fußball. Ein herzliches Hallo hier, ein freundschaftlicher Klaps dort: Wenn der TSV Kolenfeld morgen (16 Uhr) in der Bezirksliga-Aufstiegsrunde 2 daheim den TSV Hagenburg empfängt, ist das gleichzeitig ein Wiedersehen vieler ehemaliger Weggefährten. Etliche Spieler und die Trainer beider Klubs kennen sich gut von gemeinsamen Fußballstationen. Umso kurioser ist es, dass die Erstvertretungen der benachbarten Vereine ewig nicht in einem Pflichtspiel aufeinandergetroffen sind – laut Kolenfelds Trainer Steffen Dreier womöglich sogar noch nie. Nun ist es endlich soweit.

„Sechs Jahre habe ich beim TSV Hagenburg gespielt, bevor ich dann 2016 zum TSV Kolenfeld gegangen bin“, erzählt Dreier. Mit den Seeprovinzern verbinde er viele schöne Fußballmomente. „Ich freue mich auf das Wiedersehen mit früheren Weggefährten, etwa Spartenleiter Dietmar Thake oder dem ein oder

anderen Fan. Aus seiner Hagenburger Zeit kennt Dreier natürlich außerdem Coach Felix Dyck, der jetzt in seiner siebten Saison beim TSV das sportliche Sagen hat. Die Trainerkollegen tauschen sich regelmäßig freundschaftlich aus.

Große Fußballfamilie

Auch Nick Pape, Lucas Tieste, Sven Tautz und Jan Scholz haben eine Hagenburger Vergangenheit, sie folgten Dreier damals nach Kolenfeld. Wären da noch die zahlreichen Akteure auf beiden Seiten, die früher das Trikot des 1. FC Wunstorf trugen. Insgesamt 14 Spieler aus dem Kader der Gäste jagten einst beim Barne-Klub dem Ball nach, zuletzt stieß Torhüter Marc Engelmann dazu. Dass die Kolenfelder diese Saison eine so gute Rolle spielen, ist ganz wesentlich Daniel McGuinness, Robin Ullmann und Deniz Ayçicek zuzuschreiben – das Trio wechselte im Sommer 2020 vom 1.

FC zum Bezirksligisten. Irgendwie gehören alle zu einer großen Fußballfamilie.

Pflichtaufgabe erfüllt

Die Vereine eint obendrein, dass sie ihr sportliches Soll, die Pflichtaufgabe Klassenerhalt, mit dem Erreichen der Aufstiegsrunde vorzeitig erfüllt haben. Alles, was jetzt noch kommt, ist Bonus. Sie können befreit ohne Druck aufspielen. Aber natürlich ist da der sportliche Ehrgeiz, jedes Spiel gewinnen zu wollen und vielleicht tatsächlich in der Landesliga hochzurutschen. Die Gastgeber sammelten am vergangenen Wochenende die ersten drei Punkte und somit Selbstvertrauen beim 4:3-Auswärtssieg über den SV Ihme-Roloven. Das Team aus dem Kreis Schaumburg hingegen kassierte im Duell mit dem FC Sulingen die erste Niederlage (0:5) nach zuvor zwei erfolgreichen Auftritten.

„Theoretisch könnten wir nach Kolenfeld mit dem Fahrrad anreisen“, flachst Hagenburgs Coach angesichts der lediglich knapp 13 Kilometer, die beide Sportvereine trennt. Ein Hauch von Derby liegt also über dieser Partie. „Dass wir uns alle untereinander so gut kennen, macht diese Begegnung ein Stück weit besonders“, sagt Dyck. Auf dem Platz dürfte es bei aller Freundschaft mächtig zur Sache gehen, schließlich wollen beide die drei Punkte – und ein Prestigeduell ist es natürlich auch. Nach dem Abpfiff jedoch werden die Mannschaften gemeinsame Sache machen und zusammen in den Mai tanzen.

STEFFEN DREIER TIPPT DEN SPIELTAG

SV Ihme-Roloven – SV Harsum	1:1
TSV Kolenfeld – TSV Hagenburg	2:1
SSG Halvestorf-H. – TuS Sudweyhe	4:0
SV Ramlingen/E. II – FC Sulingen	1:1
SV Alfeld – Niedersachsen Döhren	2:0

Holen sich die MTV-Frauen den Titel schon in Vinnhorst?

Nach 42:30-Sieg beim Mellendorfer TV könnten die Großenheidornerinnen die Meisterschaft bereits morgen perfekt machen / Nur Remis für MTV-Männer

Von Matthias Abromeit

Handball. Einen Punkt haben Coach Maximilian Wölfel und seine Landesliga-Männer vom MTV Großenheidorn II verloren. Beim Schlusslicht Hannoverscher SC gab es nur ein 24:24 (10:9), das den MTV dennoch auf Platz vier brachte. Nach viel Theater um die Spielverlegung war Wölfel froh, dass er dieses Spiel nun hinter sich hat. „Wir haben in einer Halle in Hannover Linden mit Löchern im Boden, viel Dreck und kaum sichtbarer Neun-Meter-Linie gespielt“, sagte Wölfel.

Nach einigen Führungswechseln in der ersten Halbzeit zogen die Heidorn nach 10:11-Rückstand mit einem Zwischenspur in nur sieben Minuten auf 16:12 davon. Die klare Führung hielt bis zur 53. Minute (23:18), doch dann machten vier Tore des HSC in drei Minuten die Partie wieder offen. „Da haben wir einfach den Kopf verloren“, sagte Wölfel.

fel. Eine halbe Minute vor dem Ende kassierte sein Team den Ausgleich. „Leider haben wir beim letzten Angriff nicht mehr getroffen. Das war ein verlorener Punkt“, sagte Wölfel.

Bereits morgen geht es um 19 Uhr mit dem Heimspiel gegen die HSG Deister Süntel weiter. Den jetzt erkämpften vierten Platz könnte der MTV II mit einem Sieg festigen, da die beiden Tabellennachbarn gegeneinander spielen und der drittplatzierte TuS Vinnhorst den Fünften TSV Anderten III weiter auf Distanz halten könnte.

MTV Großenheidorn II: Pommer, Eckermann – Thisius (7 Tore), Cohrs (5), Kallner (4/3 Siebenmeter), Rudorf (4), Liecker, Herschel, Schumacher, Quitzow (je 1), Meuter, Klemz, Neuenfeld

Erleichtert war hingegen Coach Björn Biester von den Landesliga-Frauen des MTV Großenheidorn. Beim Mellendorfer TV holte sein

Team beim 42:30 (14:12)-Erfolg nach zuvor zwei Zittersiegen diesmal souverän die Punkte und baute seine Tabellenführung auf den TuS Empelde auf sechs Punkte aus.

Nach der Halbzeit legt die MTV-Offensive richtig los

Ab dem 3:2 durch Jana Seegers lag der MTV immer in Führung und baute diese bis zur 21. Minute auf 12:7 aus. Doch die MTV-Frauen leisteten sich wieder eine spielerische Auszeit – dieses Mal jedoch nur eine kurze. Bis zur Pause schmolz der Vorsprung auf 14:12, nach dem Wechsel war der Mellendorfer Anschlusstreffer ein Weckruf für die Großenheidornerinnen. „Erst da sind wir in Torlaune gekommen“, sagte Biester. Mit einer Serie von 7:1 Toren zog der MTV auf 21:14 davon. Beim 28:18 war der Vorsprung erstmals zweistellig. „Die 42 Tore waren ein richtiger Befreiungsschlag. Aber 30 Gegentore sind zu viel.

Wenn alle vernünftig zugepackt hätten, wären es nur 20 gewesen. Für dieses Spiel war mir das aber egal“, sagte Biester.

Wenn sein Team morgen (18 Uhr) beim Siebten TuS Vinnhorst auflaufen wird, erwartet der MTV-Coach allerdings eine bessere Abwehrleistung von seinem Team. „Vinnhorst ist mein Heimatort, da bin ich aufgewachsen. Zum Spiel kommt auch meine Mutter in die Halle“, sagt Biester. In diesem drittletzten Saisonspiel könnte der MTV sogar schon seinen Meistertitel perfekt machen – wenn Verfolger TuS Empelde heute beim viertplatzierten MTV Auhagen verliert und die Heidornnerinnen ihr Spiel gewinnen.

MTV Großenheidorn: Kloppenburg, Gieselmann – Hogrefe (15/4), Seegers (6), Lodzig, Witte (je 5), Schröpfer (3), Baumgarten, Schweer (je 2), Rindfleisch, Thiele, Rintelmann, N. Ohlrogge (je 1), Teßmann



Befreiungsschlag: Im Spiel beim Mellendorfer TV erzielt das MTV-Team 42 Tore, auch Imke Hogrefe (links, 15 Treffer) und Johanna Baumgarten (2) tragen sich in die Torschützenliste ein.

FOTO: CHRISTIAN HANKE

Ungleiches Duell in Kierspe

Spitzenreiter Seelze ist klarer Favorit beim Schlusslicht

Motoball. Die Favoritenrolle in dieser Partie ist klar verteilt. Alles andere als ein deutlicher Sieg des Tabellenführers aus Seelze käme einer Sensation gleich: Die Mannschaft des 1. MSC Seelze tritt morgen (16.30 Uhr) beim Schlusslicht der Bundesliga Nord, dem MBC Kierspe an. „Ich will, dass wir uns zusammenreißen und bis zur letzten Minute kämpfen“, betont MBC-Trainerin Jana Amberg. Wie so oft dürfen die Seelzer, auch wenn die Gastgeber alles geben werden, deutlich überlegen sein.

Seelzer wollen auch noch einiges ausprobieren

„Natürlich sind die drei Punkte erst mal das Wichtigste. Wir werden Kierspe auf gar keinen Fall unterschätzen“, sagt Seelzes Spielertrainer Vygandas Zilius. Abgesehen vom fest eingeplanten Sieg biete das Duell auch eine gute Möglichkeit, noch das ein oder andere auszuprobieren. „Wir wollen Abläufe in den Fahrwegen und Zuordnungen perfektionieren“, sagt Zilius. „Allerdings fällt uns das präzise Spiel mit dem Ball auf dem lehmigen Untergrund in Kierspe immer recht schwer.“

Zwei Ligapartien, zwei deutliche Siege: Die ersten Schritte auf dem Weg zur angestrebten Titelverteidigung hat der Serien-Nordmeister aus Seelze bereits eindrucksvoll gesetzt. Der nächste Dreier wird wohl beim noch punktlosen Ligaletzten Kierspe folgen. Zuletzt holte sich der MBC eine 1:9-Niederlage beim MSC Pattensen ab.

Mit viel Leidenschaft und großem Einsatz

Auch wenn das Team vom Kanal es sicher nicht mit einem ebenbürtigen Kontrahenten zu tun bekommt und die Partie vermutlich eine einseitige Angelegenheit wird, sind die Akteure richtig heiß: „Ich freue mich auf Kierspe, ich kann gar nicht genau sagen, warum. Wahrscheinlich, weil unser letztes Spiel schon wieder zwei Wochen her ist“, sagt Goalgetter Tobias Hahnenberg. Diese Leidenschaft treibt die Seelzer Motoballer immer wieder aufs Neue an – gepaart mit großem Ehrgeiz und Können. „Jedes Spiel kann urplötzlich anders laufen als gedacht. Man muss in jede Partie konzentriert reingehen, egal, wer der Gegner ist“, fügt Hahnenberg hinzu. *nic*